

Zeitschrift: Bulletin de la Société suisse de Numismatique
Herausgeber: Société Suisse de Numismatique
Band: 6 (1887)
Heft: 7-8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BULLETIN

DE LA

Société suisse de Numismatique

Le Bulletin est envoyé **gratuitement** à tous les **membres actifs** de la Société; pour les personnes ne faisant pas partie de la Société, l'abonnement annuel est fixé à **sept francs**; étranger, port en sus.

Les articles contenus dans le Bulletin sont publiés sous la responsabilité des auteurs qui les signent.

Adresser tout ce qui concerne la rédaction du Bulletin à M. **Alb. Sattler** à Bâle.

Das Bulletin der Schweizerischen numismatischen Gesellschaft wird allen **Activ-Mitgliedern gratis** zugesandt; für die Nichtmitglieder ist das Abonnement auf **sieben Fr.** jährlich festgesetzt; für das Ausland wird das Porto hinzugerechnet.

Alle Arbeiten und Anzeigen sind an Hrn. **Alb. Sattler, 7 Blumenrain, in Basel**, zu adressiren.

Table des matières.

Dr. Th. v. Liebenau. Zur Münzgeschichte von Misocco.

E. Demole. Medaille officielle du tir fédéral de 1887.

Bibliographie. Varia. Nekrologie. Annonces.

Zur Münzgeschichte von Misocco.

Als in den ersten Decennien des fünfzehnten Jahrhunderts die einst um die Hohen-Staufen hochverdienten alten rhätischen Freiherrn von Sax¹⁾ zu Monsax oder Misocco vom römischen Könige Sigismund in den Grafenstand erhoben wurden, erhielten sie wohl auch mit allen andern Prærogativen ihrer Standesgenossen²⁾ das Münzrecht, das sie aber faktisch niemals ausübten. Durch Verfolgung einer unglücklichen Politik zur Zeit des Irniser-Krieges (1478) hatte der leichtfertige, mit Schulden beladene Graf Johann Peter von Mosax alle Aussicht auf längere Behauptung seiner den St. Bernhardins-Pass an der Strasse von Bünden nach Mailand beherrschenden Burg und Herrschaft Misox verloren. — Schon während des Krieges suchten die Eidgenossen wie später die Mailänder mit

¹⁾ Vgl. Diplom Kaiser Friedrich II. vom 26. Nov. 1220 in castris apud Romam. Liebenau: La Battaglia di Arbedo, Estratto dal Bollettino Storico della Svizzera Italiana, Bellinzona 1886, pag. 25.

²⁾ Sofern die Mosax nicht wie die jeweiligen Besitzer von Tarasp aus andern Titeln ihr Münzrecht ableiteten. Da König Konrad 1026 dem Bisthum Como die Grafschaft Misox schenkte (Tatti: Annali di Como II, 846) dürften die Sax das Münzrecht ursprünglich als Lehen von Como besessen haben. Die Trivulzischen Güter wurden ja noch im 17. Jahrhundert von Como als Tafelgüter reklamirt.